

„Die deutschen Münzen seit 1871“, 26. Auflage

Der neue „Jaeger“ als gebundenes Buch

■ Über ein dreiviertel Jahrhundert und 26 Auflagen hat es gebraucht, bis aus dem „Jaeger“ ein stolzes Buch geworden ist – so wie man sich das vorstellt: dick, mit festem Einband und klassischer Fadenheftung. Die aktuelle Neuauflage des renommierten Katalogs „Die deutschen Münzen seit 1871“ von Kurt Jaeger († 1975) ist erstmals als „Hardcover“ erschienen, so der herausgebende Battenberg-Verlag. Das stimmt zwar nicht ganz: Auch in früheren Jahren gab es schon (dünne) gebundene Ausgaben des Katalogs, aber seit Jahrzehnten erschien er immer als „Taschenbuch“. Was noch wichtiger ist, sind die inneren Werte: Das mittlerweile auf fast 1000 Seiten angewachsene Standardwerk ist die unangefochtene Zitierquelle für die deutschen Münzen mit Nebengebieten seit 1871, ein Bestseller, von dem mittlerweile mehrere hunderttausend Exemplare verkauft wurden. Katalognummern für deut-

sche Münzen dieses Zeitraums heißen unter Numismatikern schlicht „Jaeger-Nummern“. Wer also umfassende Hintergrundinformationen und Bewertungen zu deutschen Münzen seit dem Kaiserreich inklusive Kolonial- und Notprägungen sucht, der liegt mit dem aktualisierten Jaeger-Katalog (bearbeitet von Michael Kurt Sonntag) richtig. Aber auch normale Euro-Sammler kommen auf ihre Kosten: Von den „Starter-Kits“ über Kursmünzensätze bis hin zu den deutschen Euro-Gedenkmünzen in Gold und Silber sind alle Ausgaben ausführlich beschrieben und nach Erhaltungsgraden bewertet. Auch die exakten Auflagen werden genannt. Die Münzen sind dabei alle in Originalgröße in Schwarzweiß abgebildet.

„Die deutschen Münzen seit 1871“, 26. Auflage 2019, 960 Seiten, Hardcover, 12,5 x 19 cm, Verkaufspreis: 34,90 €. Battenberg Verlag, ISBN: 978-3-86646-182-6

